

Wunsch nach Aufhebung der Stempelsteuer hinzugefügt werden sollte. Die Deputation würde — um dies gleich hier beiläufig mit zu bemerken — einem solchen Antrage, wenn er angenommen worden wäre, das Wort nicht haben reden können. Aller anderen sachlichen Gründe zu geschweigen, hält sie es doch für bedenklich, in dem Momente, wo die gesammte directe Besteuerung einer durchgreifenden Reform unterworfen werden soll, und man noch nicht den geringsten Anhalt dafür hat, welche finanziellen Resultate diese Reform liefern wird, auch noch die Schlachtsteuer, die Stempelsteuer und die Chausseegeldereinnahme in Wegfall zu bringen.

Es steht also gegenwärtig nur soviel fest, daß die zweite Kammer gar nichts beschlossen, sondern tabula rasa gemacht hat. Es ist demnach der ersten Kammer beschieden, neue Vorschläge zu bringen.

Streng genommen, wäre nun hier der Ort des Berichts, wo eine Erörterung der Vorfrage am Plage wäre: ist unsere jetzige Art der directen Besteuerung überhaupt einer Abänderung bedürftig?

Die Deputation hält diese Frage bereits für bejaht, nachdem mehrere Landtage hintereinander die Kammern Anträge auf Reform unserer directen Besteuerung gestellt haben und die hohe Staatsregierung dem vorigen Landtage ein allgemein gehaltenes Decret über diesen Gegenstand und jetzt mittelst Decrets Nr. 18 sogar einen vollständig ausgearbeiteten Gesetzentwurf vorgelegt hat. Nach Ansicht der unterzeichneten Deputation kann jetzt in der That nicht mehr die Frage aufgeworfen werden, ob eine Aenderung eintreten soll, sondern nur darum handelt es sich, welche Reformen eintreten und wie durchgreifend dieselben sein sollen.

Bevor die Deputation an die Beantwortung dieser Fragen geht, hat sie ganz kurz noch zu constatiren, daß über einen allgemeinen Steuerdruck nicht geklagt werden kann. Sachsen darf über allzuhohe Steuern sich nicht beklagen; ein Vergleich mit den übrigen deutschen Staaten fällt auch bei der Frage, wie hoch oder wie drückend die Steuern sind, sehr zu unserem Gunsten aus. Nicht die Höhe, sondern die Repartition der directen Steuern ist es, die zu Klagen und zu Reform-Anträgen drängt.

Ein Steuerdruck existirt nicht.